

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

301 (27.12.1910)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 301.

Dienstag den 27. Dezember 1910.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

— Aufgrund der im November und Dezember 1910 abgehaltenen Prüfung ist u. a. Justizaktuar Friedrich Liebe aus Hohenwetterbach zur Anstellung im mittleren Justizdienst für befähigt erklärt worden.

— Personalnachrichten aus dem Bereiche der Staatseisenbahnverwaltung. Versetzt: Eisenbahnassistent Josef Schaible in Karlsruhe nach Wilferdingen. — Großh. Gendarmerie-Korps. Die Gendarmen Rudolf Bindner in Königsbach und Georg Scholl in Durlach zu charakterisierten Vizewachtmeistern befördert. — Schulwesen. Unterlehrer Friedrich Ries von Tauberbischofsheim nach Königsbach versetzt.

— Karlsruhe, 26. Dez. Die Karlsruher Maler- und Tünchervereinigung hat infolge einer Auseinandersetzung mit dem Stadtrat über die Submissionsangelegenheiten den Stadtrat wegen öffentlicher Beleidigung verklagt, weil dieser nach ihrer Auffassung eine der Wahrheit nicht entsprechende Darstellung in die Presse gebracht hat.

— Karlsruhe, 26. Dez. Der Genossenschaftsverband bad. landw. Vereinigungen umfaßt 730 Vereine. In der letzten Vorstandssitzung wurden die Maßnahmen zur Linderung der Notlage der Rebauern eingehend erörtert.

— Durlach, 27. Dez. Verfllossene Nacht 12¼ Uhr brach in der Wirtschaft zum Kaiserhof hier zu gleicher Zeit im Keller und zweiten Stock Feuer aus. Es wurde aber rechtzeitig bemerkt und konnte alsbald wieder gelöscht werden. Es liegt Brandstiftung vor.

— Pforzheim, 26. Dez. Der Metallarbeiterverband soll seine Forderungen zurückgezogen haben, sodaß der Einleitung von Verhandlungen mit dem Arbeitgeberverband nichts mehr im Wege stände.

— Heidelberg, 26. Dez. Dem Institut

für Krebsforschung ist neuerdings eine Stiftung von 100 000 M. zugefallen.

— Mannheim, 26. Dez. Sieben Volksschüler, die, um ihre Raschheit befriedigen zu können, mehrere Diebstähle verübten, wurden zu 3 Tagen bis 6 Wochen Gefängnis verurteilt. Man gewährte aber den Jungen Strafausschub auf Wohlverhalten.

— Im Neujahrs-Briefverkehr ist es von ganz besonderer Wichtigkeit, daß auf Adressen die Wohnung des Empfängers nach Straße und Hausnummer deutlich angegeben wird. Dies gilt auch für Stadtbriefe. Um die Bestellung nach Berlin gerichteter Briefe zu erleichtern und zu beschleunigen, empfiehlt es sich, in der Briefaufschrift neben genauer Angabe der Wohnung nach Straße, Nummer, Stockwerk den Postbezirk (C, W, NW pp.) und wenn tunlich auch die Nummer der Bestell-Postanstalt deutlich und zutreffend anzugeben, z. B. C 22, W 9, NW 52.

Deutsches Reich.

— Berlin, 27. Dez. Der Konflikt zwischen den ordentlichen Professoren der Nationalökonomie Ludwig Bernhard und Max Sering ist, wie der „Berl. Lok.-Anz.“ meldet, durch den Kultusminister am Weihnachtstag beigelegt worden.

— Berlin, 27. Dez. In der Wohnung eines Musikdirektors gerieten am Samstag Abend bei kinematographischen Vorführungen Films in Brand. Durch die Films wurden vier Personen verletzt, darunter eine so schwer, daß sie in einem Krankenhaus zugeführt werden mußte.

— Breslau, 24. Dez. Auf Schloß Plawnowitz ist gestern der frühere Reichstagspräsident Erzellenz Graf Franz v. Ballestrem gestorben. Der Tod trat um 10,15 Uhr ein. Todesursachen sind Alters- und Herzschwäche, sowie die Folgen eines vor zwei Jahren erlittenen Schlaganfalles.

— Schloß Plawnowitz, 25. Dez. Der Kaiser hat an den Grafen Valentin

von Ballestrem folgendes Telegramm gerichtet: Schmerzlich bewegt durch die Meldung von dem Hinscheiden Ihres teuren Vaters spreche ich Ihrer Frau Mutter, Ihnen und den übrigen Hinterbliebenen zu dem schweren Verlust Mein wärmstes Beileid aus. Der hervorragenden Verdienste wie der charaktervollen Persönlichkeit des Entschlafenen werde ich stets gern und dankbar gedenken. Wilhelm R.

— Leipzig, 27. Dez. Die vom Reichsgericht verurteilten beiden englischen Offiziere Kapitän Trench und Leutnant Brandon werden nach den Feiertagen aus dem Leipziger Untersuchungsgefängnis in eine Festung gebracht werden.

Oesterreichische Monarchie.

— Wien, 24. Dez. Die „Neue Freie Presse“ meldet: Der frühere Oberleutnant Hofrichter hatte vor einiger Zeit ein selbstverfaßtes Gesuch um Wiederaufnahme des Verfahrens überreicht. Dieses Gesuch ist von zuständiger Stelle abgewiesen worden.

— Wien, 26. Dez. Zweitausend Stückmeister und 10 000 Gehilfen des Schneidergewerbes haben beschlossen, am 1. Januar die Arbeit niederzulegen, da die Konfektionäre eine Lohnerhöhung verweigern. Nach der Versammlung, in der dieser Beschluß gefaßt wurde, veranstalteten etwa tausend Teilnehmer Straßentumultgebungen vor den Konfektionshäusern Csoters und Berggroß. Die Polizei zerstreute die Demonstranten.

Schweiz.

— Bern, 26. Dez. Am Weihnachtstag wurde in der Herzogstraße ein älteres, in bescheidenen Verhältnissen lebendes Ehepaar namens Hirschi in ihrer Mansardenwohnung ermordet aufgefunden. Der Mörder hatte das Zimmer in Brand gesteckt, um die Spuren zu verwischen. Beide Leichen weisen zahlreiche Hieb- und Stichwunden auf. Unzweifelhaft liegt Raubmord vor. Der Täter entkam unerkannt.

— Bern, 27. Dez. Unter dem Verdacht, den Doppelmord an den Eheleuten

Feuilleton.

Die Weihnachtshose.

Skizze von B. Rittweger.

(Fortsetzung.)

„Himmel — ein Sportschleier! Als ob Lotte an Sport denken könnte!“ rief die Pfarrerin bekümmert aus und las weiter: „Rudi bekommt die Hosen. Ich denke, sie sind für einen Fünfzehnjährigen passend. Die Weste habe ich selbst für ihn gestickt; gestickte Westen sind jetzt modern. Du mußt sie beim Schneider fertigmachen lassen; ich lege 3 Mark dazu bei. Mein Patenjunge muß doch am reichlichsten bedacht werden.“

Der Pfarrerin entfuhr ein Freudenschrei, sie überlas die Stelle noch einmal, weil sie ihren Augen nicht traute, aber wirklich, es stand da, schwarz auf weiß: Rudi bekommt die Hosen. Sie begriff zwar nicht, wie Tante Anna auf die Idee kommen konnte, aber das war ja unerlei. Und wenn sie etwas zu groß sein sollten, so ließ sich das leicht ändern. Zu klein würden sie nicht sein, denn Rudi wurde erst im Februar fünfzehn und war im Wachstum etwas zurück.

„Das Schmuckkästchen ist für Kläre be-

stimmt; ich hab's auf meiner letzten Reise in Nürnberg erstanden. Es ist echte Bronze, und die Bernsteinbroche, die es birgt, stammt noch von meiner seligen Mutter.“

Das Schmuckkästchen wirkte dämpfend auf der Pfarrerin Freude. Seither hatte Kläre in der Regel etwas zum Anziehen bekommen, Stoff zu einem Sommerkleid oder warme Handschuhe oder ein paar Schürzen. Was nützte dem Kind das Schmuckkästchen! Und die Bernsteinbroche von Tante Annas verstorbenen Mutter! Sie erinnerte sich des Ungetüms noch ganz gut, über das sie schon als Kinder immer gelacht hatten.

„Die Süßigkeiten“ — hieß es weiter — „Lebkuchen, Marzipan, laßt Euch gut schmecken, ebenso die Nüsse und die Äpfel. Auch ein paar Duzend Christbaumlichter lege ich bei. Ich habe im Warenhaus einen Engroseinkauf gemacht. Spottbillig, und nun packe ich jeder Weihnachtssendung einen Teil davon bei.“

Na, das ließ sich hören! Lotte sagte immer: Nur recht viele Lichter am Baum, das ist mir das Liebste vom ganzen Weihnachtsabend. Und alljährlich entstand ein kleiner Kampf zwischen Mutter und Tochter, ob man ein Duzend oder achtzehn Stück nehmen solle. Der Kampf wurde dann stets zu Lottes Gunsten so entschieden, daß man achtzehn ganz dünne

Lichtchen kaufte. Lotte holte dann jedesmal die sorglich aufgesparten Lichtendchen vom letzten Fest herbei und befestigte sie an den untersten Zweigen des Baumes. Für das Geld, was die Lichter gekostet haben würden, sollte nun Kläre noch irgendeine Kleinigkeit haben. Hübsche Popschleifen vielleicht. Und das mit dem Sportschleier war auch nicht so übel. Er konnte Lottes etwas abgetragenen Winterhut zu neuem Glanz verhelfen.

Zwei Tage später langte die Kiste an, und die Pfarrerin machte sich wohlgenut ans Auspacken. Gleich oben auf lag ein festes Paketchen, mit Bindfaden umschnürt und mit der Aufschrift: Buch für Rudi. Der Pfarrerin kamen die Tränen in die Augen: Nein, das war doch zu lieb von der Tante; gewiß war ihr im letzten Augenblick noch eingefallen, daß sie dem Jungen sonst immer ein Buch schenkte. Die Pfarrerin packte es nicht aus; sie wußte, es war ein ganz besonderes Vergnügen für Rudi, es selbst aus der Hülle zu schälen. Auch die Paketchen für Lotte und Kläre öffnete sie nicht, und das mit der Aufschrift: „Für die liebe Auguste“ legte sie ebenfalls beiseite. Aber die Weste für Rudi mußte sie gleich bewundern. Hellbeige mit roten, eingestickten Punkten! Sie würde den Stoff auf den Weihnachtstisch legen und ihm die Weste erst zum

Hirsch begangen zu haben, wurde der 21-jährige Zementarbeiter Niederhäuser verhaftet. Er wurde überführt, die Nacht vor dem Verbrechen in der Wohnung Hirschs verbracht zu haben. Man fand bei ihm eine Uhr mit dem Namen der Frau Hirsch, sowie Schmucksachen vor.

Frankreich.

* Bordeaux, 24. Dez. Durch die Untersuchung über das Eisenbahnunglück bei Urbanats ist festgestellt worden, daß der Lokomotivführer des Personenzuges mit einer Geschwindigkeit von 60 km fuhr und die Signale des Expresszuges nicht sah, der vor ihm fuhr. Nach den letzten Feststellungen beträgt die Zahl der Getöteten 3.

* Nogent-le-Rotrou, 25. Dez. Ein mit neun Personen besetztes Fuhrwerk wurde heute vormittag beim Passieren eines Eisenbahnüberganges zwei Kilometer von Châteaudun von einem Zuge erfaßt, wobei von den Insassen sechs getötet und die anderen drei mehr oder minder schwer verletzt wurden.

Belgien.

* Brüssel, 27. Dez. Nach der Meldung eines hiesigen Blattes sind in der Nordsee in einer Masse verbogener Drähte und schwimmender Holzsparren die Ueberbleibsel des Zweideckers von Grace aufgefunden worden.

* Antwerpen, 25. Dez. In der vergangenen Nacht sind die Dampfer „Finnland“ und „Baltique“ in der Scheldemündung zusammen gestoßen. Die „Baltique“ ist gesunken, sechs Mann der Besatzung sind ertrunken.

Portugal.

* Lissabon, 26. Dez. Der Untersuchungsrichter hat gegen mehrere ehemalige Gouverneure und Administratoren des portugiesischen Kredit Foncier, unter ihnen die Minister Pinto und Candido, sowie mehrere ehemalige Deputierte und Senatoren Haftbefehle unterzeichnet. Die Angeschuldigten sind nach Hinterlegung von Kautionen auf freiem Fuß belassen worden. Die für Luciano Castro, der sich ebenfalls unter den Angeschuldigten befindet, festgesetzte Kaution beträgt 15 Millionen, die von vier ihm befreundeten Kapitalisten garantiert wurden.

* Lissabon, 26. Dez. Den Zeitungen zufolge wurde das monarchistische Blatt „Correio Damanha“ wegen Beleidigung der Minister der Republik angeklagt. — Bis zum 18. Dezember kamen in Madeira 979 Choleraerkrankungen und 284 Todesfälle vor.

Spanien.

* Barzelona, 26. Dez. In dem Gefängnis in Figuera haben sich in der letzten Nacht zwei Patrouillen in dem Glauben, daß Gefangene einen Ausbruch versuchten, gegenseitig beschossen, wobei ein Korporal getötet

Geburtsstag machen lassen, dann hatte Rudi nochmal eine Freude! Die Süßigkeiten, Nüsse, Äpfel, die Lichter — alles, was der Brief verheißt hatte, war da, nur die Hosen fanden sich nicht. Die Pfarrerin wühlte das Packpapier, die Holzwolke um und um. Umsonst! Die Kiste war fest vernagelt gewesen; es war also kaum denkbar, daß jemand ausgerechnet die Hosen herausgestohlen hätte. Ob Tante Anna sie vergessen oder an Stelle der Hosen das Buch —? Aber nein, die Kiste war ja bereits abgegangen, als der Brief geschrieben wurde. Das mußte sie sofort mit Lotte besprechen!

Lotte lief gleich nach der Post, um den Verlust zu melden. Da hieß es, vor allen Dingen müsse man Gewißheit haben, daß sich die Hosen wirklich in der Kiste befunden hätten. Uebrigens sei es ja keine Wertsendung, aber natürlich würde man der Sache auf den Grund zu kommen suchen. Sodann schlug Lotte vor, sofort an Tante Anna zu schreiben.

„Auf keinen Fall,“ rief die Mutter. „Tante Anna würde das fürchtbar übel nehmen.“

Das war eine empfindliche Trübung der Weihnachtsstimmung, die bei Rüttingers schon seit Tagen herrschte. Vor allem galt's, Rudi

und ein Hauptmann und ein Soldat verwundet wurden.

* Coruna, 24. Dez. Es sind hier noch verschiedene Leichen von dem deutschen Dampfer Palermo ans Land geschwemmt worden.

Italien.

* Rom, 26. Dez. Prinz Max von Sachsen ist hier eingetroffen.

Rußland.

* Petersburg, 25. Dez. Die lutherische Sankt Petrikirche beging heute die Feier ihres 200-jährigen Bestehens durch einen Festgottesdienst, dem die Großfürstin Konstantin, der deutsche Botschafter, Graf Bourta's mit Gemahlin, das Personal der Botschaft und die Mitglieder der deutschen Kolonie beiwohnten. Von der Kaiserin-Witwe ist dem Präsidenten des Kirchenrats aus diesem Anlaß nachstehendes Telegramm zugegangen: Ich beglückwünsche die lutherische Sankt Petrikirche zu ihrem 200-jährigen Bestehen von ganzer Seele und wünsche ihr ferneres Gedeihen und vollen Erfolg ihrer so nutzbringenden, wohlthätig ausklärenden Tätigkeit. Ich bedauere, daß ich der Möglichkeit beraubt bin, dem Festakt persönlich beizuwohnen. Auch Ministerpräsident Stolypin, sowie der Unterrichtsminister sandten Telegramme.

* Petersburg, 26. Dez. Anlässlich des 200-jährigen Bestehens der lutherischen Petrikirche telegraphierte der Kaiser an den Ministerpräsidenten Stolypin: Ich danke dem Kirchenrat und der Gemeinde der Petrikirche herzlich für die Gebete und den Ausdruck ihrer Gefühle. Die langjährige ausdauernde Arbeit der Gemeindeglieder erzielte eine lobenswerte Organisation der Schulen und Wohltätigkeitsanstalten der Petrikirche. Ich wünsche der Kirche und den Anstalten ein ferneres Gedeihen und zweifle nicht, daß das unveränderlich von der Höhe des Thrones ausgesprochene Wohlwollen, die Gemeindeglieder noch zu größerer Arbeit zum Wohle des Vaterlandes anspornen wird.

* Odessa, 24. Dez. Von den am 21. d. Mts. verhafteten Studenten sind 120 freigelassen worden, nachdem festgestellt worden ist, daß sie an der Versammlung in der Universität nicht unmittelbar teilgenommen haben.

Türkei.

* Konstantinopel, 27. Dez. In der Kammer kam es gestern zu einem ersten Zwischenfall zwischen dem Minister des Innern und dem Präsidenten der Sanitätskommission, dem Jungtürken Ismet. Der Minister nannte Ismet einen Gauner, worauf dieser mit Beschimpfungen erwiderte. Die Sitzung mußte abgebrochen werden. Heute wird in einer Konferenz des jungtürkischen Komitees der Minister die Ausschließung Ismet's sowie anderer Deputierten, die sich an

die Sache mitzuteilen. Er sprach immer von der neuen Hose, und daß Mutter in den letzten Tagen so vielsagend gelächelt hatte, mußte er sich natürlich zu seinen Gunsten deuten. Die Pfarrerin hielt es deshalb für richtig, ihm die Geschichte von der verschwundenen Hose schonend beizubringen. Der gute Junge kämpfte mannhaft mit den Tränen und meinte nach einer Weile: „Ach, daß ich in der Weihnachtszensur kein Monitum im Griechischen bekommen hab', das ist doch mehr wert als 'ne neue Hose, gelt, Mutter?“ Und die Mutter nickte wehmütig.

Der 24. Dezember war da, und in der Rüttingerschen Wohnung roch es nach Tannengrün und Lebkuchen, und Lotte puhte mit Feuereifer, um alles zum Fest blank zu haben. Rudi behing den Christbaum mit den altvertrauten Glasfrüchten und Eiszapfen, mit Äpfeln und Nüssen. Kläre war als die Kleinste aus der Weihnachtsstube verbannt und half der Mutter, so gut sie konnte, in der Küche. Die Pfarrerin hatte angenommen, ihr Mieter würde zu den Feiertagen verreisen, aber die Aufwärterin hatte bestellt, der Herr Doktor bliebe hier, weil seine einzige Schwester franke Kinder habe. Man hatte beraten, ob man den Doktor zum Weihnachtsabend herüberbitten solle; aber da er sich der Familie

den Lärmzonen beteiligten, verlangen. Sollte sein Antrag nicht durchgehen, so dürfte er demissionieren.

Asien.

* Jaipur, 25. Dez. Der Kronprinz besichtigte vormittags mit großem Interesse die Ruinen in der 8 km entfernten, verödeten, früheren Hauptstadt Amber. Er widmete sich nachmittags dem Studium der Sammlung von Erzeugnissen des einheimischen Gewerbfleißes. Später wohnte der Kronprinz dem vom Bischof von Nagpur abgehaltenen Gottesdienste bei.

Verschiedenes.

— Die ganze führende Presse Englands beschäftigt sich mit dem Leipziger Spionageprozeß. Die Offenheit, mit der die beiden Angeklagten ihre Schuld gestanden, ruft großes Erstaunen hervor. Die „Daily News“ und einige andere Blätter machen besonders darauf aufmerksam, daß dieser Spionagefall gegen alle deutsche Tradition öffentlich verhandelt wurde, weil die deutschen Behörden den Wunsch hatten, aller Welt zu zeigen, daß die Angeklagten so zuvorkommend und milde als möglich behandelt wurden. Bei aller Sympathie für die verurteilten Offiziere findet man im allgemeinen an dem Urteil nichts auszusetzen und erkennt das faire Verhalten des Gerichtshofes gegenüber den Angeklagten an. Man spricht dem Fall zugleich jede politische Bedeutung ab. „Daily Chronicle“ sagt, wenn ausländische Offiziere von unseren Gerichtshöfen wegen derselben Vergehen verurteilt worden wären, so würden sie den schwersten Strafen verfallen sein, die das englische Gesetz kennt. „Morning Post“ sagt gegenüber den Ausführungen des Reichsanwalts: Die Versuche, Kenntnis von den Verteidigungsanlagen zu erhalten, schließen einen Angriffsplan ebensowenig ein, wie der Bau und die Armierung von Schiffen als ein Zeichen dafür genommen werden können, daß ein Angriff beabsichtigt wird; es wäre sehr zu beklagen, wenn der gegenwärtige Fall zu einer Vermehrung des Argwohn's und der Mißstimmung in Deutschland gegen England führen sollte. In Anbetracht dieser Möglichkeit ist es zu bedauern, daß die deutschen Behörden dem Verfahren eine so große Deffektivität gegeben haben und daß Äußerungen gefallen sind, die geeignet sind, die öffentliche Meinung aufzuregen. „Standard“ will den Glauben erwecken, daß die beiden Offiziere ohne Wissen ihrer Vorgesetzten gehandelt hätten. Auch die „Times“, denen wie den anderen Blättern die ganze Spionageaffäre große Verlegenheit bereitet, bemühen sich, den Glauben an einen Zusammenhang zwischen dem „Dienstleister der Offiziere“ und den Zielen der englischen Regierung zu zerstören.

so ganz fernhielt, war die Pfarrerin entschieden dagegen. Möglicherweise hatte er ja auch Bekannte, bei denen er den Abend verbringen konnte. Als die Karline sich nachmittags mit den Worten verabschiedete: „Das arme Mannsbild da drüben kann einem leid tun — so ganz alleene zu's Fest,“ da teilte sich dieses Bedauern der Pfarrerin mit. Aber es war eben nichts dran zu tun.

Die drei Geschwister begaben sich vor der Bescherung in die dunkle Schlafstube. Selbst die beiden Großen wollten die liebe Gewohnheit nicht missen, das Weihnachtszimmer mit seinem Glanz erst zu betreten, wenn Christkindchen klingelte. Die Mutter verstand's so gut, die kleinen Geschenke hübsch zu ordnen. (Schluß folgt.)

Verschiedenes.

— Im Prozeß wegen Mißhandlungen in der Fürsorgeerziehungsanstalt Mieltshin ist der Hausvater, Hilfsprediger Breithaupt, zu 8 Monaten Gefängnis und 900 Mk. Geldstrafe verurteilt worden. Die übrigen Angeklagten erhielten ebenfalls Gefängnis- und Geldstrafen; zwei wurden freigesprochen.

Süddeutsche Handelslehreanstalt und Töchterhandelsschule

„Merkur“

Karlsruhe

Kaiserstrasse 113, Ecke Adlerstr. — Telephon 2018.

Grösstes und ältestes derartiges Institut am Platze.
Prima Referenzen. — 6 Lehrer.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.

Am 3. Januar beginnen grössere 3-, 4-, 5-, 6- und 8-monatliche Kurse.

Tages- und Abendkurse.

Für junge Leute, die in eine kaufmännische Lehre treten sollen, besondere **Vorbereitungskurse.**
Buchführung (einfache, doppelte, amerikanische, landwirtschaftliche)
Stenographie (Gabelberger und Stolze Schrey)

Maschinenschreiben 25 erstkl. Maschinen, **Schönschreiben.**

Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre und Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Bank- und Börsenwesen etc.

Eintritt zu den einzelnen Fächern à 10—20 Mark jederzeit.

Deutsch, Englisch und Französisch.

Strebsamen, jungen Leuten bieten unsere Tages- und Abendkurse die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein. Viele Hunderte unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten, passenden Stellen, die sie zum grössten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Kontoristinnenkurse!

Buchhalterkurse!

Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreiserlassung. — **Kostenlose Stellenvermittlung.**

Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis durch

Die Direktion.

Marktpreise.

1 Kilogr. Schweinefleisch M 1.—, Butter M 1.40, 10 Stück Eier M 1.20, 20 Liter Kartoffeln M 1.35, 50 Kilogr. Weizen M 3.25, 50 Kilogr. Roggenstroh M 2.75, 50 Kilogr. Stroh M 2.—, 4 Stier Buchenholz (vor das Haus gebracht) M 52.—, 4 Stier Fichtenholz M 40.—, 4 Stier Forstenholz M 30.—.

Durlach, 24. Dez. 1910.

Das Bürgermeisterrat.

Freibank.

Schweinefleisch, per Pfund 60 S., wird morgen früh ausgehauen.

Karlsruher Allee 9, part., ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde, Badzimmer etc. per 1. April 1911 zu vermieten. Näheres **K. Wilh. Hofmann, Buchhandlg., Karlsruhe, Kaiserstr. 69, Telephon 1752.**

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist an eine kleine Familie zu vermieten **Kelterstr. 25.**

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Speicher, ist auf 1. April zu vermieten **Ede Adler- und Schlachthausstr. 16.**

Wohnung

von 2 Zimmern und Zugehör ist sogleich oder auf 1. April zu vermieten **Bäderstr. 5.**

Zuerstr. 52 sind zwei schöne Zweizimmerwohnungen auf 1. April zu vermieten.

A n c.

Wohnung mit 2 Zimmern, großer Küche und sämtlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres **Lindenstr. 5.**

Eine schöne 2-Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Pfanzstr. 28, 2. Stock.**

Regeljunge, ein aus der Taffener, wird gesucht **Meyerhof.**

Warnung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir die Schutzmannschaft angewiesen haben, den Verkauf von Feuerwerkskörpern, das Abbrennen derselben, sowie das Schießen in der Neujahrsnacht streng zu überwachen und jede Uebertretung hierwegen zur Anzeige zu bringen.
Durlach den 27. Dezember 1910.

Das Bürgermeisterrat.

Brennholz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt nächsten **Wittwoch den 28. d. Mts., nachmittags 1/2 1 Uhr,** aus den Schlägen 1 12 und 18 des Distrikts Oberwald ca 115 Haufen Reisholz, ferner aus den Hiebschlägen 1 3 Oberwald und 11 3 Elmorgenbruch 16 Lose Schlagraum und 4 Lose gegrabene Stumpen öffentlich versteigern.

Zusammenkunft im Schlag 12 des Distrikts Oberwald beim Schießstand.

Die Waldhüter Raß und Berch zeigen die Lose auf Verlangen vor
Durlach den 23. Dezember 1910

Der Gemeinderat.

Für Enthebung von Neujahrsbesuchen

und Gegenbesuchen, Abendung von Gratulationskarten, bezugleich von Karten gegen empfangene Karten etc. nehmen wir Beiträge zu Armenzwecken im Rathhaus Zimmer Nr. 2 in Empfang.

Diese Beiträge werden zur Unterstützung verschämter Armen in vorübergehenden Notfällen verwendet

Die Namen der Geber werden veröffentlicht.
Durlach den 27. Dezember 1910.

Der Armenrat.

Anzeige.

Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß ich von meiner Krankheit genesen und von heute ab meine Tätigkeit wieder aufnehme, und möchte ich meine Kunden freundlichst bitten, mir ihr altes Vertrauen auch künftig zu schenken.

Mit aller Hochachtung

Carl Walz, Schuhmachermeister
Hauptstr. 20.

Nuß- u. Birnbaumstämme stehend oder gefällt, kauft zu den höchsten Preisen

Karl Dumberth,
Kaiserhof Gröbgingen, Tel. 217.

4-Zimmerwohnung im 2. Stock samt Zugehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Herrenstr. 26 im Hinterhaus 2. Stock bei**

Karl Hochschild.

Hausfrauen strickt



Schachenmayr's

Blauschild } feine Wollene
Rotschild } Strick

Grauschild } beste Mittel
Violetschild } Garne
Cardinalschild } kräftige Consum

Grünschild }
Weisschild }
Halbbar, Billig, Ergiebig

für Strickmaschinen vorteilhaft.

Spezialität: Brillantweiss zum Stricken & Häkeln.

Wo nicht erhältlich, wende man sich wegen Adr.-Angabe an die Fabrik **SCHACHENMAYR, MANN & CO. SALACH.**

Millionen

suchen sich nur mit der **Stedenpferd-Teerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Bodebusch Schutzmarke: Stedenpferd, denn es ist die beste Seife gegen alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautauschläge**, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blüthen, Rote des Gesichts etc. à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Kennen Sie schon

Wasch-Roh-Weiß?

Wenn nicht, dann machen Sie einen Versuch, es lohnt sich!

Luger & Filialen.

Zimmer mit Veranda schön möbliert, auf 1. Januar zu vermieten

Zurbergstr. 27, 2. St.

3 einfache Schlafstellen zu vermieten, ev auch Kost **Hauptstr. 68, 1. Treppe.**

Eine große helle **Werkstätte** per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Pfanzstr. 28, 2. Stock.**

Verloren ging am Sonntag abend von der Festhalle bis zur Hauptstr. ein **Binder Capes.** Abzugeben gegen Belohnung **Spitalstr. 2.**

Gänselebern

werden zu den höchsten Preisen angekauft **Karlsruhe, Zähringerstr. 88.**

Gänselebern

werden fortwährend angekauft **Kronenstr. 3, 1. Stock, beim Marktplatz.**

Gänselebern

werden zu den höchsten Preisen angekauft **Mühlstr. 4.**

Jüngeres Dienstmädchen auf 1. Januar gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Niederkrantz Durlach.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Mitglieder von dem Ableben unseres ältesten Sängers

Herrn Georg Bauer

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 28. Dez., nachm. 3 Uhr, statt und wird um zahlreiche Beteiligung gebeten.

Sammlung 1/23 Uhr im Lokal

Der Vorstand:

A. Semmler.

Freiwillige Feuerwehr Durlach. Bekannmachung.



Für diejenigen aktiven Mitglieder, welche in Anwendung des Abs. 4 § 11 des Korpsstatuts nach zurückgelegter Dienstzeit berichtigt sind, aus der Aktivität ausscheiden zu können, ist das

Abgeben

auf Mittwoch den 28. ds. Mts., abends von 8 bis 9 Uhr, in der „Alten Residenz“ festgesetzt. Sämtliche Ausrüstungsgegenstände sind persönlich abzugeben. Die Chargierten ersuchen im Dienstreife in Mithin.

Das Kommando:

Karl Preiß.

Emil Isele.

Das grosse Los d. Bad. Invaliden-Geld-Lotterie

Bestes Geschenk!

Gesamtgew. bar Geld

44 000 Mk.

Hauptgewinn

20 000 Mk.

27 Gewinne

11 000 Mk.

2900 Gewinne

13 000 Mk.

Ziehung 21. Januar 1911

Los à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk., 1 Porto u. Liste 30 Pf.

empfehlen Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer, Strassburg i. E.

Langestr. 107.

Kaiser's Brust-Caramellen. 5900

not. begl. Zeugnisse verbürgen die sichere Wirkung bei

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Keuchhusten. Paket 25 Pf., Dose 50 Pf

Zu haben in Durlach:

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Jundt's Einhorn-Apotheke.

Central-Drogerie P. Vogel.

Das allein echte Kaffee

Simonsbrot

mit Streifband und Warenzeichen

stets echt und frisch zu haben bei

Oskar Gorenflo, Durlach.

Arbeit im Weisnähen

aller Art wird angenommen.

Frau Häcker, Hauptstraße 68.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben, unvergesslichen Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Georg Friedrich Heise,

Kaufmann,

sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Dekan Meyer sprechen wir hiermit den herzlichsten Dank aus.

Durlach den 27. Dezember 1910.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Heise, geb. Schrader.

Hohenwetterbach.

Danksagung.



Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters und Bruders

Johann Christof Kuppinger

Landwirt,

für die Blumenpenden und die ehrende Leichenbegleitung, insbesondere seitens der Abordnung der 7. Kompanie des Leibgrenadier-Regiments, des Leibgrenadier-Bereins Durlach, der Militärvereine Hohenwetterbach, Grünwetterbach und Palmbach, sowie für den ehrenvollen Nachruf des Herrn Freiherrn von Schilling und die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer Wildens sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Hohenwetterbach den 27. Dez. 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.



Tiefgebeugt geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Georg Bauer

gestern nachmittag 4 1/2 Uhr im Alter von 59 Jahren von seinem langen Leiden durch den Tod erlöst wurde

Durlach den 27. Dezember 1910.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Bauer Wwe. und Kinder.

Beerdigung Mittwoch nachmittag 3 Uhr.

Freiwillige Feuerwehr Durlach.



Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Mitglieder unseres Korps von dem Ableben unseres Kameraden

Georg Bauer,

Behrmann des 2. Zuges,

Inhaber der 25jährigen Dienstauszeichnung,

geziemend in Kenntnis zu setzen und zu dessen Beerdigung morgen, Mittwoch, den 28. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, kameradschaftlichst einzuladen.

Sammlung um 2 1/2 Uhr am Hengstedenkmal. Fahnenzug: 2. Zug.

Das Kommando:

Karl Preiß.

Emil Isele.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stellung auf 1. Jan. Zu erfragen Hauptstraße 50. Gefunden 4 Schlüssel, zusammengebunden. Abzuholen Lammstraße 23, 2 St.

Früh morgens

einige Dr. Soldans S. R. M. Bonbons genommen, bewirkt rasche Schleimlösung und Erleichterung des Hustenreizes. Rapide Wirkung gegen Husten und Heiserkeit, bei Affektionen der Brustorgane u.

Paket 35 S

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Feinste Sied- u. Salat-Kartoffeln

„Komma Grenadiere“

3 Pfd. 18 S

100 Pfd. 4.20

frei Keller.

Luger u. Filialen.

Apotheker Schifferer's

Kopfschuppenwasser

(silberne Medaille 1906, zahlreiche Anerkennungen) befördert dem Haarwuchs u. hindert den Haarausfall, reinigt die Kopfhaut und wirkt erfrischend, per Fl 1 Mk. zu haben in der Central-Drogerie P. Vogel und der Adler-Drogerie August Peter.

Emmericher Waren-Expedition
KAFFEE, THEE, CACAO etc.
J. Burgstahler, Adlerstr. 11.

1500 — 3000 Mark werden auf gute Hypothek bald gesucht. Offerten unter Nr. 454 befördert die Expedition d. Bl.

Zum 1. April 1911 wird in schöner freier Lage moderne 3-4-Zimmerwohnung zu mieten gesucht. Offerten mit Preis an die Expedition dieses Blattes unter Nr. 456.

Zum 1. April 1911 in Durlach eine 4-Zimmer-Wohnung gesucht. Gefl. Off. mit Mietpreis unter Z. A. 455 an die Exped. d. Bl.

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung, womöglich mit Mansarde, im 1. oder 2. Stock wird von einer kleinen, ruhigen Familie auf 1. April zu mieten gesucht. Off. u. K. A. 444 an die Exp. d. Bl.

Württembergische
Chauffeur-
Fachschule Stuttgart, Fildersch. 63
anerkannt leistungsfähige Anstalt der Welt, bildet Leute jeden Standes zu tüchtigen Chauffeuren aus. Eintritt jederzeit. Kostenlose Stellenvermittlung.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:
20. Dez.: Elisabetha Frida, V. Hermann, Heinrich Löffel, Metzger.
20. „ Frida Hilda, Bat. Georg, Biener, Müller.
21. „ Erwin Jakob, Bat. August, Hentzenhof, Fabrikarbeiter.
Schorben:
24. Dez.: Georg Friedrich Karl Heise, Handelsmann, Chemar. 61 1/2 Jahre alt.

Voransichtliche Witterung am 28. Dez. Unbeständig, Regen- und Schneefälle, nachhalt.

Hierzu: Wandkalender 1911.